



Antwort zur Anfrage Nr. 1617/2010 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend Wettbewerb auf dem Mainzer Energiemarkt (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

„Die Annahme, der Mainzer Energiekunde sehe sich infolge des Verkaufs der Entega an HSE einem Wettbewerb der großen Nachbarstädte gegenüber, bei dem ihn seine Stadtwerke offenbar alleine gelassen hätten, beruht auf einem Missverständnis. Der Wettbewerb ist für den Kunden ausschließlich positiv. Er kann sich zwischen den circa 90 Energielieferanten, die in Mainz das Produkt "Strom" anbieten, den günstigsten aussuchen. Dies war schon vor dem Verkauf der Entega an HSE so. Durch den Verkauf der Entega hat sich für die Mainzer Stromkunden also nichts geändert. "Alleingelassen" werden die Stromkunden durch die Stadtwerke auch deshalb nicht, weil die Stadtwerke sie schon vorher bezüglich der Wahl des Stromlieferanten nicht beraten durften“.

Mainz, 23.01.2014

Beutel